



Pinnower Petermännchen-Post

Ausgabe 3 / 2024



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den kommenden, schon leicht weihnachtlichen Tagen, in denen erste Lichter in unseren Fenstern strahlen und die Düfte von Plätzchen und Tannenzweigen die Luft erfüllen, möchte ich einen Moment innehalten und einige Gedanken mit Ihnen teilen.

Weihnachten ist eine Zeit des Gebens, der Besinnung und der Gemeinschaft. Es erinnert uns an die Werte, die unser Zusammenleben prägen: Nächstenliebe, Dankbarkeit und Zusammenhalt. In einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, ermutige ich uns alle, einen Schritt zurückzutreten und die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen. Nehmen wir uns Zeit für unsere Familien, Freunde und Nachbarn. Hören wir mal wieder ruhig zu und reden mehr miteinander.



Dieses Jahr haben wir gemeinsam viel erreicht. Unsere Gemeinschaft hält auch in diesen schwierigen und unruhigen Zeiten zusammen und ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam bewirken können. Lassen Sie sich deshalb durch nichts verunsichern.

Die zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen sind ein strahlendes Beispiel für den solidarischen Geist, der unsere Gemeinde prägt. Lassen Sie uns diesen Geist weitertragen und andere dazu inspirieren, mit Herz und Hand zu helfen.

In den etwas ruhigeren Tagen werden wir uns auch Zeit nehmen, um über die Herausforderungen nachzudenken, die noch vor uns liegen. Unsere Gemeinde steht vor zahlreichen Aufgaben – sei es z.B. weiterhin eine solide Haushaltspolitik durchzusetzen, unseren Kindern und Jugendlichen ihren eigenen „Platz der Jugend“ zu schaffen, den Flugplatz als Ort der Kultur und Begegnung

Silvesterparty Frühlingsputz Herbstputz
Fasching Weihnachtsmarkt Sport
Willkommen 2025
Kino Seniorenveranstaltungen
13. Irish Night Neujahrsempfang Tanz in den Mai

auszubauen, ein Grundstück für die Auslagerung des Bauhofs zu finden und natürlich die Sicherstellung eines lebenswerten Umfelds für alle Bürgerinnen und Bürger. Lassen Sie uns dies im neuen Jahr mit frischem Elan und gegenseitiger Unterstützung angehen.

Ich lade Sie ein, an den vielen Veranstaltungen und Aktivitäten in unserer Gemeinde teilzunehmen, sei es der Weihnachtsmarkt, Konzerte, Tanz in den Mai oder vielleicht auch mal wieder ein Herbstfeuer. Wir überlegen sogar, in 2025 vielleicht eine große, richtig schicke Silvesterparty zu veranstalten, die nur für unsere Einwohner gedacht ist, aber absolut bezahlbar sein muss.

All diese Gelegenheiten stärken unser Gemeinschaftsgefühl und bringen uns noch näher zusammen.

Abschließend möchte ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche, fröhliche und friedvolle Weihnachtszeit wünschen. Lassen Sie uns das neue Jahr mit Hoffnung und Entschlossenheit begrüßen.

Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr! Herzlichst,

Ihr Bürgermeister Günter Tiroux

Berichtigung

In der Ausgabe 2/2024 unserer Pinnower Petermännchen-Post wurden im Beitrag „Günter Tiroux zum Bürgermeister und 12 Mitglieder in die Gemeindevertretung von Pinnow gewählt“ (Seite 2) bedauerlicherweise zwei gewählte Mitglieder der Gemeindevertretung nicht aufgeführt. Die Auflistung ist wie folgt korrekt:

Folgende Bewerberinnen und Bewerber sind Mitglied der Gemeindevertretung:

Bösel, Birger
Bormann, Babette Charlotte
Czerwonka, Frank
Dosdall, Sebastian
Glaser, Klaus-Michael
Helms, Volker
Küntzer, Petra Sabine
Mildner, Martin
Münch, Karoline
Schacht, Nonno
Schack, Frank
Würschnitzer, Frank

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26. November 2024

Edith Brüggert zur Seniorenbeauftragten und Christin Leschin & Julien Pfeifer zu Kinder- und Jugendbeauftragten bestellt



Auf Vorschlag des Ausschusses für Jugend, Soziales und Kultur hat die Gemeindevertretung Edith Brüggert zur Seniorenbeauftragten und Christin Leschin & Julien Pfeifer zu Kinder- und Jugendbeauftragten bestellt.

Mit Edith Brüggert behalten unsere Seniorinnen und Senioren eine kontinuierliche, ihnen vertraute Ansprechperson.

Mit dem Tandem von Christin und Julien können sowohl die Wünsche der Kinder und ihrer Eltern, als auch direkt die Interessen der Jugendlichen Berücksichtigung finden. Gleichzeitig erleichtert die Arbeit im Tandem der Gemeindevertretung, mit den jeweiligen Zielgruppen ins Gespräch zu kommen und ihre konkreten Wünsche kennenzulernen.

Termine Dezember 2024 bis April 2025

Dezember 2024

- 04.12.2024 Senioren-Singgemeinschaft
- 04.12.2024 Seniorenachmittag in Godern
- 05.12.2024 Seniorenveranstaltung Pinnow | Weihnachtsfeier
- 06.12.2024 Skatturnier im Gasthaus Petersberg
- 07.12.2024 „Pinnower Ohrenschmaus“ 2024 | Adventsmusik
- 11.12.2024 Weihnachtsfeier der Senioren aus Godern
- 15.12.2024 Konzert des Schweriner Polizeichors | Dorfkirche
- 20.12.2024 Skatturnier im Gasthaus Petersberg
- 21.12.2024 Kino in Pinnow „Feuerzangenbowle“ (D1944) mit Feuerzangenbowle

Januar 2025

- 05.01.2025 Neujahrsempfang
- 08.01.2024 Senioren-Singgemeinschaft
- 08.01.2024 Seniorenachmittag in Godern
- 09.01.2024 Seniorenveranstaltung in Pinnow | Der Bürgermeister informiert
- 10.01.2024 Skatturnier im Gasthaus Petersberg
- 10.01.2024 Kino in Pinnow | „Zwei zu eins“ (D 2024)
- 23.01.2024 Zeitreise mit Inge Lehner
- 24.01.2024 Skatturnier im Gasthaus Petersberg

Februar 2025

- 05.02.2024 Seniorensinggemeinschaft
- 06.02.2024 Seniorenveranstaltung in Pinnow | Fasching
- 12.02.2024 Seniorenachmittag in Godern
- 14.02.2024 Kino in Pinnow | „Morgen ist auch noch ein Tag“ (I 2024)
- 16.02.2024 Kinderfasching
- 27.02.2024 Videovortrag „Die Höhepunkte des Sportjahres 2024“

März 2025

- 05.03.2024 Seniorensinggemeinschaft
- 06.03.2024 Frauentagsfeier in Pinnow
- 07.03.2024 Frauentagsfeier in Godern
- 12.03.2024 Seniorenachmittag in Godern
- 14.03.2024 Kino in Pinnow
- 27.03.2024 Jahreshauptversammlung Kultur- und Heimatverein Pinnow e.V.

April 2025

- 02.04.2024 Seniorensinggemeinschaft
- 03.04.2024 Seniorenveranstaltung in Pinnow | Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- 09.04.2024 Seniorenachmittag in Godern
- 11.04.2024 Kino in Pinnow | „Alles Liebe, Deine Hilde“ (D 2024)

Bitte vormerken:

28. Juni - 27. Juli 2025 | Sommergalerie des Goderner Kreises

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge oder informieren Sie sich über Änderungen und Details der Termine sowie über weitere Veranstaltungen in unserer Gemeinde-APP oder unter www.gemeinde-pinnow.de.

Die nächste Ausgabe der Petermännchen-Post erscheint im März/ April 2025. Ihre Vereinsnachrichten, Veranstaltungsankündigungen & Bürgerbeiträge bitte bis zum **16. März 2025** an

medienbeauftragter@gemeinde-pinnow.de

25 Jahre Kultur- und Heimatverein Pinnow e.V.

Renate Knittel als Vorsitzende, Detlev Loch als Schatzmeister und Willy Beck bildeten mit einigen anderen Interessierten unseren Verein. Der Kultur- und Heimatverein machte nach seiner Gründung im Dezember 1999 durch viele Aktivitäten auf sich aufmerksam. Die Wiederbelebung des Petermännchenfestes auf dem Flugplatz und ein Abend mit Opernarien waren erste große Angebote, die sich an alle Pinnower richteten, aber auch die Kasse des frisch gegründeten Vereins sehr strapazierten.

Seit 2003 führt Klaus-Michael Glaser den Vorsitz. Seitdem ist Inge Lehner stellvertretende Vorsitzende und Eberhard Klesper Schatzmeister. Anfangs noch mit Willy Beck aus dem Gründervorstand sanierten sie vorsichtig den Verein, planten nur Veranstaltungen, die wir uns leisten konnten und erweiterten nach und nach die Mitgliederbasis. Erste Höhepunkte waren ein Gesprächsabend mit dem damaligen Schweriner OB Norbert Claußen und die erste Feuerzangenbowle (Film und Getränke) im Jahr 2002, die eine jährliche beliebte Tradition eröffnete.

2002 begann auch die Spezialisierung auf gutes Kino: Über 160mal hieß es schon „Kino in Pinnow“ mit Spiel- und Dokumentarfilmen aus Deutschland und der Welt, teilweise open air, teilweise mit Regisseuren zum Filmgespräch, immer auf großer Leinwand mit guter Tonqualität. Bestbesuchter Filmabend war die Vorführung des Dokumentarfilms „Rabbi Wolf“ mit seinem Protagonisten, dem Landesrabbiner William Wolf zum Filmgespräch in der Kirche. Tolle Wiedersehen mit dem alten Pinnow, den Darstellern und Regisseuren gab es bei der Vorführung der in Pinnow gedrehten Filme „Eine vollständig erlogene Geschichte“ und „Taubenjule“. Einmal im Jahr ging es im Sommer mit dem Kino an die frische Luft – meist mit Musik im Film. So sahen und hörten wir u.a. die Beatles, die Bee Gees (Saturday Night Fever), Elton John und Tina. Gern gesehene Gäste waren bei uns die Mecklenburger Dokumentarfilmer Dieter Schumann und Carmen Blazejewski mit ihren Filmen und zum Filmgespräch. Einer sorgte dabei immer für beste Projektion und guten Ton – drinnen wie draußen, im alten Saal, im neuen Bürgerhaus, in der Kirche und selbst in der Gaststätte: Unser Filmvorführer Uwe Höppner vom Filmclub Güstrow – ein großer Dank dafür.

Die Reihe „Zeitreise Pinnow“ mit Dorfchronistin Inge Lehner läuft seit 2003. kontinuierlich. Mit Hilfe von alten Fotos, Zeitungsausschnitten und Gesprächspartnern lässt Inge dabei das alte Pinnow lebendig werden, mit den Wintersportaktivitäten in den 50er Jahren, der LPG, dem Erntekindergarten, dem Dorfkonzert, alten Jagdgeschichten und den vielen Festen.

2004 kamen der Historische Spaziergang durchs Dorf mit Herbert Rimmel, die Naturkundliche Radwanderung mit Kurt Juhl und später die Botanische Wanderung mit Heinz Schluschny sowie die Radtour mit Inge Lehner als Aktivitäten in den schönen Jahreszeiten dazu.

Dafür begeistern literarische Abende mit Liane Römer über Leben und Werk unserer Dichter mit klassischer Musik, historischen Kostümen, Lesungen mit verteilten Rollen, früher auch mit typischen Speisen und Getränken der Besprochenen unsere Mitglieder und viele Auswärtige. Dazu kommen regelmäßig Buchlesungen von Autoren aus ihren Werken. Es lesen regelmäßig sowohl Vereinsmitglieder (wie Herbert Rimmel, Hanna Strack, Ulrich Hinse und Hanna Borchert), als auch Gäste, wie Helga Schubert, Renate Krüger, Bernd Seite, Frido Mann und Anatol Regnier.

Auch Reiseberichte unserer Mitglieder aus aller Welt wie von den Eheleuten Renate und Kurt Juhl, Hans Fladrich und Ingrid Andes sowie architektonische Vorträge wie von Dr. Irmela Grempler finden ein interessiertes Publikum. Volle Säle bescherten uns die Berichte unseres Mitbürgers und ZDF-Sportreporters Nils Kaben von den Olympischen Spielen in Tokio und der Fußball-Weltmeisterschaft in Qatar. Dabei gucken wir auch immer in unsere Nachbarschaft nach Schwerin (nächtliche Zooführung, BuGa-Baustelle, Welterbe) oder Gneven (775-Jahr-Feier).

Alleinstellungsmerkmal sind Tage der Deutschen Einheit, die der Verein gemeinsam mit der Gemeinde regelmäßig ausrichtet. Referenten wie unser erster Innenminister Dr. Georg Diederich und Buchautor Uwe Mälck bereicherten diesen Tag genauso wie Vorträge über Hoffmann von Fallersleben, ein Voksliederabend oder der Rückblick auf unsere kleine Gemeindevereinigung zwischen Pinnow und Godern.

Die jährliche Kultur- und Heimattour, eine eintägige Busreise, die bis jetzt u.a. in das Amt Dömitz-Malliß, nach Hamburg auf die

Spuren der Beatles, zur Internationalen Gartenbauausstellung nach Berlin-Marzahn und nach Bad Doberan führte, ist immer schnell ausgebucht. Meist ist unser Vorstandsmitglied Iduna Sager die Organisatorin dieser niveaureichen und geselligen Touren.

Die wunderbare Stefanie Hempel, die uns zweimal mit vielen Geschichten und deren Songs die Beatles an ihren Wirkungsstätten in St. Pauli näherbrachte, kam auch zum Konzert anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums zu uns nach Pinnow. Zum Konzert luden wir auch mit Stefan Krawczyk in die Kirche und zum Kabarettabend mit Monika Blankenberg – beides anlässlich des 750. Gemeindejubiläums im Jahre 2015.

Diese jährlich 20 – 25 Veranstaltungen organisierten wir außer den Obengenannten mit zuerst Wolfgang Rudloff und später Frank Czerwonka und Gerhard Weigelt im Vorstand. Diese kleine zuverlässige Crew, unsere ideenreichen und kreativen Mitglieder und die treuen Gäste und Partner, darunter vor allem die Gemeinde Pinnow, haben uns im letzten Vierteljahrhundert geholfen, ein gutes, abwechslungsreiches Kulturprogramm für unsere jetzt 179 Mitglieder und die Pinnower zu gestalten. Zum Jubiläum wünschen wir uns vor allem den Zuspruch auch jüngerer Mitglieder, damit wir noch viele Jahre die Bewohner unserer Dörfer zum Zusehen, Zuhören, Mitmachen und zum gemeinsamen Gespräch zusammenbringen können.

Klaus-Michael Glaser



Ein Flugplatz für die Gemeinde

Tag der offenen Tür am Petersberg



Die Segelflieger hätten es sich kaum besser wünschen können: Einen Mix aus Sonne, Wolken und Wind, der es ihnen in ihren Flugzeugen immer wieder erlaubte, sich in große Höhen hinaufzuschrauben. Etliche Fluggäste konnten es bestätigen – sie flogen weit mehr als die kurze Platzrunde. Und dazu kreiste am Tag der offenen Tür, am 14. September, eine für manche Flugbegeisterte alte Bekannte. Die Antonov aus Neustadt-Glewe brummte ein ums andere Mal Richtung Welterbe-Ensemble. Am Startplatz warteten den ganzen Tag Gäste auf diese seltene Gelegenheit, in einem echten Oldtimer die Faszination Fliegen zu erleben. Auch das vereinseigene Ultraleichtflugzeug flog seine Touren – so viel Flugbetrieb ist selten an einem Sonntabend.

Fliegen als Hobby, Sport und Faszination – das ist ein Pfeiler des Flugplatzes Pinnow. Einer von dreien, die am Tag der offenen Tür den etwa 600 Besuchern präsentiert wurde. Im Flugplatzgebäude zeigten sich weitere, ganz neue „Flugplatzbewohner“. Der Platz wollte sich den Menschen öffnen – der Fliegerclub hat dazu Kontakt zu Vereinen der Region aufgenommen. Dem Ruf gefolgt, sind etwa die Bogenschützen des SV Crivitz. Sie finden hinter dem Hauptgebäude einen kleinen Hang, wo sie in einem sicheren Umfeld die Pfeile fliegen lassen können. Beim Tag der offenen Tür konnten die Besucher das selbst ausprobieren.

Im Gebäude zeigten unter anderem Fliegerclub-Vereinsvorsitzende und Musiklehrerin Martina Weidner zusammen mit Eugene Rodger, dass auch die Kultur sehr willkommen ist auf dem Flugplatz. Sie begleiteten den Tag mit mehreren Musikeinlagen. Konzerte, Lesungen, Tanzabende – die Halle und das Flugplatzgebäude haben für weit mehr Platz als für die eleganten Fluggeräte und Werkstätten. Zum Beispiel war am Tag der offenen Tür eine Ausstellung mit Werken der Mitglieder des Goderner Kreis Kunstvereins aufgebaut.

Sport, Kultur – und als Drittes kommt etwas dazu, das vielen vielleicht nicht als Erstes in den Sinn kommt, wenn sie an einen Flugplatz denken: Die Natur. Der Fliegerclub setzt sich schon länger dafür ein, dass auf dem großzügigen Flächen Vogelarten ungestört brüten können. Das funktioniert, indem einige Bereiche vom Mähen ausgenommen werden. Dabei steht der Fliegerclub in regelmäßigem Kontakt mit dem Naturschutzbund NABU. Ein weiterer Verein, zu dem die Fliegerclub

-Mitglieder eine neue Verbindung haben, ist „Kitz und Kaule“. Dabei geht es unter anderem darum, die namensgebenden Rehkitze mit Hilfe von Drohnen rechtzeitig von Feldern zu retten, bevor sie Mähdreschern zum Opfer fallen. Am Tag der offenen Tür war die Natur vom ehemaligen Kontrollturm gut zu beobachten. Wer Glück hatte, konnte Vögel auf dem Feld erspähen. Alle anderen konnten sich die ausgestellten Naturfotografien ansehen oder einem Vortrag zu den Vogelarten der Gegend lauschen. Man sieht sich – auf dem Flugplatz!

Martina Weidner

Vor Ort aktiv



Und wieder ist ein Jahr vorbei. Ein aufregendes Jahr für die IPMS Deutschland. In Schulen, in verschiedenen Städten, im In- und Ausland, wir waren viel unterwegs und haben unsere Kunst geteilt und ausgestellt.

In Pinnow waren wir in diesem Jahr mehrfach mit unseren Stationen vor Ort. Ostern, Strandfest, Drachenfest und wenn der Artikel erscheint, ist auch das Weihnachtsbasteln vorbei. Wir freuen uns sehr, wenn wir in der Gemeinde mit unseren Aktionen für ein Lächeln sorgen können. Warum machen wir es? Beim Basteln passiert so vieles, es müssen Anleitungen gelesen werden, es fördert räumliches Denken und Geduld. Eine kleine Auszeit vom Alltag. Unsere Modelle werden immer je nach Altersgruppe angepasst und ein jeder kann mit einem schönen Ergebnis nach Hause gehen. Inzwischen hat sich fürs Oster- und Weihnachtsbasteln ein großartiges Kernteam gebildet. Es besteht aus den 2 kreativen Ladys Beate G. und Renate S. von der Gruppe 50plus und wird mit Anika A. und mir ergänzt. Im Hintergrund ist auch Tina K. immer wieder dabei und unterstützt uns. Ein großartiges Team, auf Augenhöhe, respektvoll und voller Ideen. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Und auch an Volker Helms, der still und unaufgeregt den Verein seit Jahren führt und immer wieder für die Ideen offen ist.

Für die IPMS Deutschland

Daniela Lemmer-Helms



Sportverein

Petermännchen Pinnow e. V.



SV Pinnow lässt das Jahr ausklingen

Wieder ist ein Jahr um und die Mitglieder des SV Petermännchen Pinnow freuten sich schon auf die Jahresabschlussfeier am 16.11. 2024. Gemeinsam mit ihren Partnern kamen sie nicht nur zum Kesselgulasch oder Chili con Carne essen, sondern um gemeinsam zu feiern, Gedanken auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Diese Zeit nutzt der Vorstand auch immer, um einen kurzen Rückblick zu halten und Probleme anzusprechen, die es noch zu lösen gilt. Außerdem wurden die ehrenamtlichen Übungsleiter vorgestellt, die ihre Zeit und ihr Engagement einsetzen, um den Mitgliedern das Vereinsleben so angenehm, aber auch interessant und fordernd zu gestalten. Auch wurde der ständig anhaltende Zulauf der Bambinis in der Sparte Fußball lobend erwähnt. Für die Übungsleiter allerdings ist das eine starke Herausforderung. Danach kam der sportliche Teil. Unser „Paul“, der uns mit seiner Disco schon mehrmals in Schwung hielt, sorgte für die passende Begleitung beim Schwingen des Tanzbeins. Das war für uns als Vorstand natürlich sehr angenehm, denn das Tanzen ist Sport und fördert das geistige und körperliche Befinden. Die vielen positiven Resonanzen möchte ich an alle weitergeben, die uns vor, während und nach der Veranstaltung so stark unterstützt haben. Jetzt möchten wir als Vorstand allen Mitgliedern schöne Weihnachtsfeiertage und ein friedliches und erfolgreiches Neues Jahr wünschen.

Wir gratulieren



Am 09.11. 2024 fand in Grabow die Ehrenamtsmesse des Kreissportbundes LUP statt. Unsere Übungsleiterin des Gesundheitssports, Siglinde Heinze, durfte da nicht fehlen.

Für ihr jahrelanges Engagement, nicht nur mit unseren ca. 50 Seniorinnen und Senioren, sondern auch in mehreren Heimen, bekam sie die Ehrenamtsnadel in Bronze in einer festlichen Umrahmung überreicht.

Auch wir, die Mitglieder der Sparte Gesundheitssport gratulieren sehr herzlich und wünschen uns, dass sie uns mit ihren 78 Jahren auch weiterhin in Trab hält.

Brigitte Rabeler, Vereinsvorsitzende

Mehr als 10 Vereine in Pinnow

Pinnow hat großes Glück. Mit mehr als 10 Vereinen gibt es vielfältiges Engagement vor Ort – Lesungen, Kinovorführungen, Vorträge, Sport und Tanz, Angebote für Seniorinnen und Senioren, Heimatpflege und Modellbau, Naturschutz und musische Betätigungen – es ist für jede und jeden etwas dabei. So startete der neu gewählte Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur seine Arbeit mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für die Vereinsarbeit gut auszugestalten. Viele der ortsansässigen Vereine nutzen kostenfrei die ge-



meindlichen Räume im Bürgerhaus und im Gebäude der Feuerwehr in Godern - das ist nicht selbstverständlich. Um die Raumplanung transparent und schnell für die gemeinnützigen Vereine zu ermöglichen, entwickelten Mitglieder des Ausschusses eine Online-Lösung, die über die App der Gemeinde Pinnow allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht. So können die Verantwortlichen der Vereine für ihre Zusammenkünfte, ihr Vereinsleben und auch Feste

unkompliziert Räume selbständig buchen. Gleiches gilt auch für die Gruppe 50 Plus. Außerdem informier

te der Ausschuss gemeinsam mit dem Amt Crivitz und der MitMachZentrale des Landkreises Ludwigslust-Parchim über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten der Vereine. Ab dem Haushaltsjahr 2026 gilt als Stichtag für die Beantragung von Fördermitteln der 30. Juni des jeweiligen Vorjahres. So sind bis zum 30. Juni 2025 alle Anträge auf Förderung für das Jahr 2026 zu stellen. Die Übergangszeit 2025 wird in enger Abstimmung zwischen dem Ausschuss und dem Amt Crivitz gemeinsam gestaltet. Am Ende dieses Weges haben alle Vereine rechtzeitig Gewissheit über die Zahlung der Unterstützung und können wesentlich sicherer planen.

Beate Berger

Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales & Kultur

Raumanfrage über

<https://gemeinde-pinnow.orts.app/workflow/16bfc33b-b243-baa5-4ed7-0667d97a7798>



Ausschuss hat sich konstituiert

In der ersten Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Ordnungsangelegenheiten wurden Nonno Schacht zum Ausschussvorsitzenden, Martin Mildner zum 1. Stellvertreter und Sebastian Dosdall zum 2. Stellvertreter gewählt.

Weitere Mitglieder sind die Gemeindevertreter Volker Helms und Frank Schack sowie die sachkundigen Einwohner Rene Goethel und Eberhard Klesper.

Mit der Planung für den Bebauungsplan-Plan Nr. 22 „Erweiterung Wohngebiet Am Kiessee“ soll begonnen werden. Der Ausschuss hat empfohlen, die erforderlichen Planungsleistungen auszuschreiben. Nach der erfolgten Beauftragung müssen die zu bearbeitenden Inhalte mit dem Planer abgestimmt werden. Bei der in dem Zusammenhang notwendigen Änderung des Flächennutzungsplanes soll auch der Bebauungs-Plan Nr. 23 „Sport und Freizeit“ mit bearbeitet werden. Hier geht es darum, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Nutzungsareal für Skater und Biker zu schaffen.

Die anstehende Neuverpachtung von gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Flächen (27 ha) in Godern soll nach ökologischen Kriterien erfolgen. Zur Erhaltung der Wasserqualität im Pinnow See und zum Schutz der Natur- und Kulturlandschaft und zur Verbesserung der Böden soll zukünftig nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet werden. Die Verwendung von Gülle und die Pflanzung von Mais wird dann nicht mehr möglich sein. Gefordert wird eine bodenschonende

Fruchtfolge.

Beide Themen wurden im Nachgang durch die Gemeindevertretung bestätigt.

In der Gemeinde sollen im Winterhalbjahr an verschiedenen Standorten neue Bäume gepflanzt werden. Zum Teil handelt es sich hier um Ausgleichspflanzungen, zum Teil um Neupflanzungen, insbesondere an Standorten, an denen Bäume eingegangen sind. Pflanzstandorte befinden sich in der Pflaumenallee, an der Mitteltrift, an der Ausgleichsfläche an der Bietnitz und an der Obstwiese „An der Bietnitz“. Mit dabei ist eine Esskastanie für die Neugeborenen aus dem Jahr 2023.

Wieder aufgenommen wird auch die Bearbeitung des Verkehrskonzeptes. Hierzu stellte das beauftragte Planungsbüro eine Untersuchung zu verschiedenen verkehrsrechtlichen Schwerpunkten vor. Insbesondere geht es um die Verkehrsberuhigung der Ortseingänge in Godern und Pinnow. Im Weiteren werden hierzu Abstimmungen mit der Verkehrsbehörde des Landkreises geführt.

Beschlossen wurde auch eine Arbeitsplanung für den Ausschuss. Neben der Weiter-Bearbeitung der aufgeführten Themen geht es u.a. um Sachverhalte wie Löschwasserentnahmestellen, Maßnahmen an Straßenbelägen bzw. an Fußwegen, das Parken in Godern und die Pflege/Unterhaltung von Biotop / Regenwasserteichen.

Nonno Schacht, Ausschussvorsitzender



Interessenbekundungsverfahren

Verpachtung eines gastronomischen Betriebes (Strandkiosk) der Gemeinde Pinnow

Die Gemeinde Pinnow verfügt in ihrem Ortsteil Godern über einen See mit einer Fläche von 2,59 km² und einem dazugehörigen Badestrand mit einem Strandkiosk.

Dieser soll **ab 01.03.2025** neu verpachtet werden.

Der Strand des Pinnow Sees liegt direkt im Ortskern des Ortsteils Godern und bietet neben den Bademöglichkeiten einen großen Spielplatz, einen Beachvolleyballplatz, eine Street Basketballanlage und eine Boulebahn. Der beliebte Natursee mit überregionaler Bedeutung überzeugt mit einem naturbelassenen Erscheinungsbild und wird bei sommerlichen Temperaturen täglich von einigen hundert Besuchern genutzt. Der Kiosk befindet sich in guter Lage des Strandes, dicht am Ufer.

Sie haben Interesse? Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung inkl. Ihres Gastro-Konzeptes richten Sie bitte an:

Gemeinde Pinnow Mail: g@tiroux.de
Bürgermeister Telefon: 0177-6404141
Kuckucksallee 1
19065 Pinnow

Das vollständige Interessenbekundungsverfahren finden Sie unter www.gemeinde-pinnow.de oder kann beim Bürgermeister abgefordert werden.

12. Pinnow Ohrenschmaus

Samstag, 7. Dezember | 17:00 Uhr | Dorfkirche Pinnow

Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen

Instrumentalisten und Vocalisten rund um Pinnow
Leitung: Christa Maier

Eine langjährige und ganz wunderbare Tradition hat in Pinnow das Konzert in der Adventszeit. Jahr für Jahr treffen sich Pinnow und Musikfreunde aus dem Umland, um gemeinsam mit Begeisterung - aber auch mit der Besinnlichkeit des Advents - zu singen und zu musizieren. In unterschiedlichen Besetzungen werden Instrumentalwerke und Lieder zur Adventszeit erklingen. Natürlich wird auch unsere neue Orgel zu hören sein!

Auch in diesem Jahr werden die Zuhörer die Gelegenheit haben, mitzusingen und sich damit ganz persönlich auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen.

Die Gesamtleitung und die Programmgestaltung liegen wieder und ganz bewährt in den Händen von Christa Maier.

Die Evangelische Kirchengemeinde und der Förderverein Pinnow Orgel e.V. laden alle ganz herzlich zu diesem Konzert ein!



Historischer Kirchsteig – automobilisiert

Mit der jüngsten, kurzzeitigen Sperrung der Bundesstraße 321 wurde der Weg Pinnow-Godern wieder einmal als Umgehungsstrecke verkehrsmäßig sehr belebt. Das ruft die Erinnerung an den historischen Godern-Pinnower Kirchsteig wieder wach, auf dessen alter Trasse die gegenwärtige asphaltierte Straße ja verläuft.

Um diese Erinnerung zu aktivieren, müssen wir weit, weit zurückblicken ins 12-13. Jahrhundert, als mit der deutschen Landnahme und der Christianisierung des Slawenlandes die Kirchspiele Retgendorf, Zittow und Pinnow eingerichtet worden waren. Wenn für die Einwohner der dorthin eingepfarrten Dörfer die vorhandenen Wege zur Kirche zu umständlich

waren oder wenn es überhaupt an Wegeverbindungen mangelte, „traten“ oder „trampelten“ sich die Kirchgänger querfeldein den kürzesten Weg zum lieben Gott.

Mit dem späteren Bau von Filialkirchen in vielen der ehemals eingepfarrten Dörfern entfielen ebenso viele Kirchsteige. Die noch vorhandenen, selbst wenn sie modern genutzt werden, sind Teil unseres historischen Erbes und unserer Kulturlandschaft.

Ein großer Teil der Geschichte unseres Godern-Pinnower Kirchsteigs ist leider in den endlosen Streitereien der Bauern und der Pinnower Pfarrei mit den Goderner Wassermüllern untergegangen (siehe hierzu Pinnow - Chronik). Um genügend Wasserdruck auf sein Mühlrad zu bekommen, staute der jeweilige Wassermüller den Mühlensee so hoch an, dass nahezu die gesamte Niederungen zwischen Pinnow und Godern und somit nicht nur Acker- und Weideland, sondern auch der Kirchsteig unter Wasser standen.

Der Kirchsteig hatte neben seinem Hauptzweck – den Gang zur Messe im zuständigen Kirchdorf – noch andere, herausragende Aufgaben, denn er war ein öffentlicher Weg mit Sammelcharakter: Auf ihm ging das Brautpaar zur Trauung, die Hebamme eilte auf ihm zur Gebärenden, die Neugeborenen trug man auf ihm zur Taufe, später gingen die Schüler auf ihm zur Schule im Kirchdorf. Und wenn im Dorf der

Pipensack blies und die Fidel zum Tanz aufspielte, dann werden auch Bauersfrau und Bauer, die Magd und der Knecht diesen Weg zum weltlichen Vergnügen benutzt haben. Die letzte Wegstrecke dieses irdischen Daseins war allemal die auf dem Kirchsteig, weshalb er nicht selten auch als Leichen- oder Totensteig bezeichnet wurde.



Die herausragende Bedeutung des Kirchsteigs beleuchtet besonders das mittelalterliche und frühneuzeitliche Recht, das im Kirchsteig ein zu schützendes Rechtsgut sah - auf ihm hatte uneingeschränkt der Landfriede zu herrschen! Wer auf dem Kirchsteig „frevelte“, wer auf ihm schlug oder Blut vergoss, wer auf ihm Unruhe stiftete und seien es nur verbale Attacken, der sollte vom Landrichter gestraft

werden an „Leib und Gut“ oder dem Kirchherren zur Buße verfallen.

Zum Pinnower Kirchdorf gehörten wie gesagt Godern. Aber auch die Raben Steinfeldler hatten etwa ab dem heutigen Kreisverkehr einen Kirchsteig hinunter zum Pinnower See und entlang dessen Ostufers (Tochin) zur Kirche getreten.

Im Zusammenhang mit der Verpachtung einiger Pinnower Bauern in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und deren Aussiedlung zum „Pinnow Ausbau“ trampelten sich auch diese Bauern ihren Kirchsteig.

Leider wurde damals der Vorschlag, dem Verbindungsweg Godern-Pinnow offiziell den Straßennamen „Kirchsteig“, „Auf dem Kirchsteig“, „Zum Kirchsteig“ etc zu verleihen, seitens der Gemeindevertretung nicht mal in Erwägung gezogen.

Da nach der Eingemeindung Goderns dieser Weg nun aber eine innerörtliche Gemeindestraßen ist, bräuchte nach einer lokalen, historisch stimmigen Namensgebung nicht lange gesucht werden.

Herbert Rimmel

Foto Brücke von Karl Malchin um 1880

Förderverein der FFW und Mehr Godern e.V.

Und wieder sitze ich vor meinem Laptop und schreibe einen Artikel für die PPP. Warum? Weil der Förderverein der FFW und Mehr e.V. ein ganz besonderer Verein ist. Einer der kleinsten Vereine in Pinnow und doch ist sehr viel Herz dabei. Ob das Goderner Weihnachtsbaumleuchten, die Bücherzelle und Boulebahn am Strand, die Unterstützung bei der Frauentagsfeier oder anderen Aktionen im Ort. Nicht zu vergessen sind dabei die kleinen und großen Unterstützungen für die Freiwillige Feuerwehr – zuletzt die Warnwesten, die zum ersten Mal beim Martinsumzug zum Einsatz kamen. Wir sind offen für die vielen kleinen Ideen rund um den

Ortsteil Godern, seine Anwohner und die Feuerwehr.

Das alles würde jedoch nicht ohne die Unterstützung der vielen kleinen und großen Helfer funktionieren. Bei der Bücherzelle, dem Auf- und Abbau im Mai, zu Weihnachten und so viel mehr. Danke an jeden Einzelnen, der die Aktionen unseres Fördervereines unterstützt und hilft, unseren Verein aktiv zu halten.

Für den Vorstand

Daniela Lemmer-Helms

Vorsitzende des Fördervereins
der FFW und Mehr Godern e.V.



Legionärskrankheit (Legionellose)

Die Legionärskrankheit, auch Legionellose oder Legionellen-Pneumonie benannt, ist eine durch Bakterien der Gattung Legionella verursachte Infektionskrankheit. Sie beginnt oft mit grippeähnlichen Symptomen und kann zu einer schweren Lungenentzündung führen.

Historischer Hintergrund

Erstmals beschrieben wurde die Erkrankung 1976, als mehrere Teilnehmer eines Veteranenkongresses in Philadelphia an einer ungewöhnlichen Lungenentzündung erkrankten. Seitdem trägt die Krankheit den Namen „Legionärskrankheit“.

Wer ist gefährdet?

Besonders gefährdet sind Menschen mit einem geschwächten Immunsystem, Raucher, chronisch Kranke sowie Personen über 50 Jahre. In Deutschland werden jährlich 6.000 bis 10.000 Fälle gemeldet, weshalb die Krankheit als meldepflichtig eingestuft ist.

Wo kommen Legionellen vor?

Die Bakterien gedeihen besonders gut in warmem Süßwasser, z. B. in Trinkwassersystemen, Luftbefeuchtern, Duschen und Klimaanlage. Sie vermehren sich

stark bei Temperaturen zwischen 20 und 55 °C. Werden feine Wassertröpfchen (sogenannte Aerosole) eingeatmet, kann es zu einer Infektion kommen. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch wurde bislang nicht nachgewiesen.

Symptome der Legionärskrankheit

Die Krankheit beginnt meist mit unspezifischen Beschwerden wie:

- Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen,
- Übelkeit, Bauchschmerzen und Durchfall,
- trockenem Husten, der später in produktiven Husten mit Auswurf (grün bis rostfarben) übergeht.

In schweren Fällen kann es zu Atemnot und einer ausgeprägten Lungenentzündung kommen. Eine Sonderform ist das sogenannte Pontiac-Fieber, das mit grippeähnlichen Symptomen, jedoch ohne Lungenentzündung, einhergeht.

Diagnose

Die Legionärskrankheit kann durch folgende Untersuchungen festgestellt werden:

- Bluttests,
- Analyse von Sputum (Auswurf),
- Antigen tests im Urin.

Therapie

Zur Behandlung werden Antibiotika aus der Gruppe der Makrolide oder Fluorchinolone eingesetzt. Wird die Erkrankung frühzeitig erkannt und richtig behandelt, sind die Heilungschancen gut. Ohne angemessene Therapie kann es jedoch zu

Komplikationen wie Lungenversagen, einer Gehirnentzündung (Enzephalitis) oder Schädigungen von Herz und Nieren kommen. Bei vorerkrankten Personen kann die Sterblichkeit bis zu 80 % betragen.

Prophylaxe: Wie kann man sich schützen?

Regelmäßige Wartung: Trinkwasser- und Klimaanlage sollten regelmäßig gewartet werden.

Spülung nach Urlaub: Nach längerer Abwesenheit sollten Wasserleitungen gespült werden, indem ca. 10 Liter Wasser ablaufen.

Heißes Wasser: In privaten Haushalten empfiehlt es sich, Warmwasseranlagen auf über 60 °C zu erhitzen und eine Zirkulationspumpe zu verwenden.

Duschen in Hotels: Lassen Sie vor der Benutzung im Urlaub das Wasser aus der Dusche kurz ablaufen, um mögliche Legionellen zu reduzieren. Ich wünsche Ihnen erholsame Feiertage und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Dipl.Med Babette Bormann

Quellen:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – Infos zu Legionellen und Prävention

Robert Koch-Institut (RKI) – Aktuelle Zahlen und Berichte zur Legionärskrankheit

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie – Hinweise zu Diagnostik und Therapie

Impressum:

Die Pinnowener Petermännchen-Post erscheint dreimal im Jahr.

Herausgeber: Gemeinde Pinnow, Der Bürgermeister, Kuckucksallee 1, 19065 Pinnow; Auflage: 1.200 Exemplare

Beiträge: Gemeindeformationen, Vereinsnachrichten, Bürgerbeiträge

Redaktion: Frank Czerwonka; medienbeauftragter@gemeinde-pinnow.de; Telefon 03860/502876